

Zeitschrift: Actio humana : das Abenteuer, Mensch zu sein
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 99 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Continuum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER DIALOG BEGINNT

Das Echo der Streitgespräche in unserer letzten Ausgabe hallt in dieser Nummer nach: Die Leserzuschriften, die sich bisher mit der Zeitschrift generell auseinandersetzen, beginnen sich mit den angeschnittenen Themen, den aufgeworfenen Fragen zu beschäftigen. Der Dialog hat angefangen. Er kann nächstes Jahr weitergehen, wenn wir uns im Jahr der Feiern zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft dem Themenkreis «Begegnungen» zuwenden.

Eigentlich klingen die Themen aller drei bisherigen Ausgaben dieses Jahres an, wenn wir jetzt versucht haben, die Krisen und Chancen der Institutionen Ehe und Familie etwas anzuleuchten. «Die Vision des ganzen Menschen». «Lieben heisst Loslassen». «Frieden der Geschlechter?» Wenn wir an das Ungleichgewicht zwischen Erwachsenen und Kindern, an die hohe Scheidungsrate und an die Konflikte über die Mitarbeit des Mannes im Haushalt denken, um nur drei Aspekte zu erwähnen, dann können wir ohne weiteres in allen drei Nummern nachblättern, um die Artikel auf diesen 50 Seiten zu ergänzen.

Natürlich haben wir nicht den Ehrgeiz gehabt, das Thema «Krise der Familie» umfassend darzustellen. Darüber sind Hunderte von Büchern geschrieben worden. Es geht uns wieder darum, einzelne Ansichten und Einsichten hervorzuheben, die in der öffentlichen Diskussion vielleicht weniger beachtet werden. Wir sind uns bewusst, dass diese Art, das Thema anzugehen, beim Leser eine besondere Offenheit und Toleranz voraussetzt.

Am stärksten beschäftigt uns alle die Beziehung der Geschlechter. Die wenigen Einsendungen, die den Inhalt von ACTIO HUMANA berühren, gehen ausschliesslich darauf ein. Trocken bestätigt H. St. in Winterthur den Erhalt von Heft III, «womit weder meine Frau noch ich etwas anfangen kann. Bitte verschonen Sie uns künftig mit solchem Feministenzeug.» Und A. L., eine Krankenschwester, schreibt: «Wenn ein Ehepaar seine Probleme auf tänzerische Art lösen soll, dann wieder mit theatralem Ausschreien und Fäustebällen mit anschliessender Umarmung – dann können das nur kindliche Probleme sein, die auf kindische Art gelöst werden müssen!»

E. S. aus Luzern, ihres Zeichens Zahnärztin, setzt sich mit den Rollen der Geschlechter auseinander: «Das unheilvolle Missverständnis über den Begriff „Gleichberechtigung“ führt leider nur zu oft zu einer wider-

natürlichen Gleichmacherei, statt die menschliche Gleichwertigkeit bei naturgegebener Verschiedenartigkeit anzuerkennen. Zahlreiche Forschungen und Erfahrungen haben ergeben, dass es eine innere Wahrhaftigkeit der angeborenen Funktion gibt, die wir nicht ungestraft manipulieren können... Wo ein starres Rollencliché durch einen wirklichkeitsfremden Rollentausch der Eltern in der Kleinkinderbetreuung, der Brutpflege, ersetzt wird, werden die Kinder nachweisbar in einem fundamentalen Bereich verunsichert und orientierungslos, weil die Elternvorbilder von den Möglichkeiten und Grenzen der angeborenen Geschlechtsrolle zu weitgehend abweichen.» Vielleicht geht hier die Diskussion weiter?

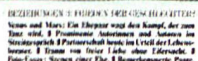
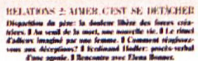
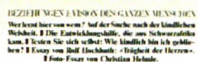
Auch der Vorschlag von Frau L. N. aus Stein AR könnte eine Debatte auslösen. Sie schrieb, möglicherweise inspiriert von einem Vorschlag des Denkexperten Edward De Bono in ACTIO HUMANA IV/89: «Unsere Lebenserwartung ist gestiegen. Somit verändern sich auch die Perspektiven in den partnerschaftlichen Beziehungen. Viele sind überfordert in unserer verführerischen, schnellebigen Zeit. Auch die Vorstellung und Erwartung, Liebe und Treue umzusetzen, bis der Tod uns scheidet, oder die Kinder erwachsen sind und ausfliegen, oder der Wunsch, ein sogenanntes Schicksal spielen zu lassen, schaffen keine überzeugende Grundlage mehr in Partnerschaft und Ehe. Würden Partner den Entschluss fassen, ohne Treuebruch das Zusammenleben erstmals auf zwei bis drei Jahre hin gestalten zu wollen, um sich dann zum vereinbarten Zeitpunkt wieder neu entscheiden zu dürfen, das wäre eine Chance!»

Hier noch einige praktische Hinweise. Wer mehr über das «Home Schooling» in England und den USA erfahren möchte, kann sich an zwei Adressen wenden: «Education Otherwise», 25 Common Lane, Hemmings Abbott Heath, Cambridgeshire, England, PE-189-AM; Telefon 0044-480-63130; und John Holt's Book & Music Store, 2269 Massachusetts Ave., Cambridge, MA 02140, USA (wo man einen Gratiskatalog der zum Thema erschienenen Publikationen bestellen kann).

Das Institut des Walliser Kreativitätsforschers Gottlieb Guntern, das Symposien

Wer sich für die Selbsthilfegruppe von Stieffamilien interessiert, kann sich an das von

In den USA sind eine neue Autobiographie des Dalai Lama und ein neues Buch über ihn erschienen. ■



Bestellcoupon einsenden an: Schweizerisches Rotes Kreuz SRK, Redaktion ACTIO HUMANA, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern.

Schwoerbel, Dr. W. & H. Frericks & W. Vollmar: *Ethik 1*, Stam-Verlag, Köln, 1987.